

Bibel für Kinder
zeigt:

Das Erste Ostern



Text: Edward Hughes

Illustration: Janie Forest
Alastair Paterson

Adaptierung: Lyn Doerksen

Übersetzung: Siegfried Grafe

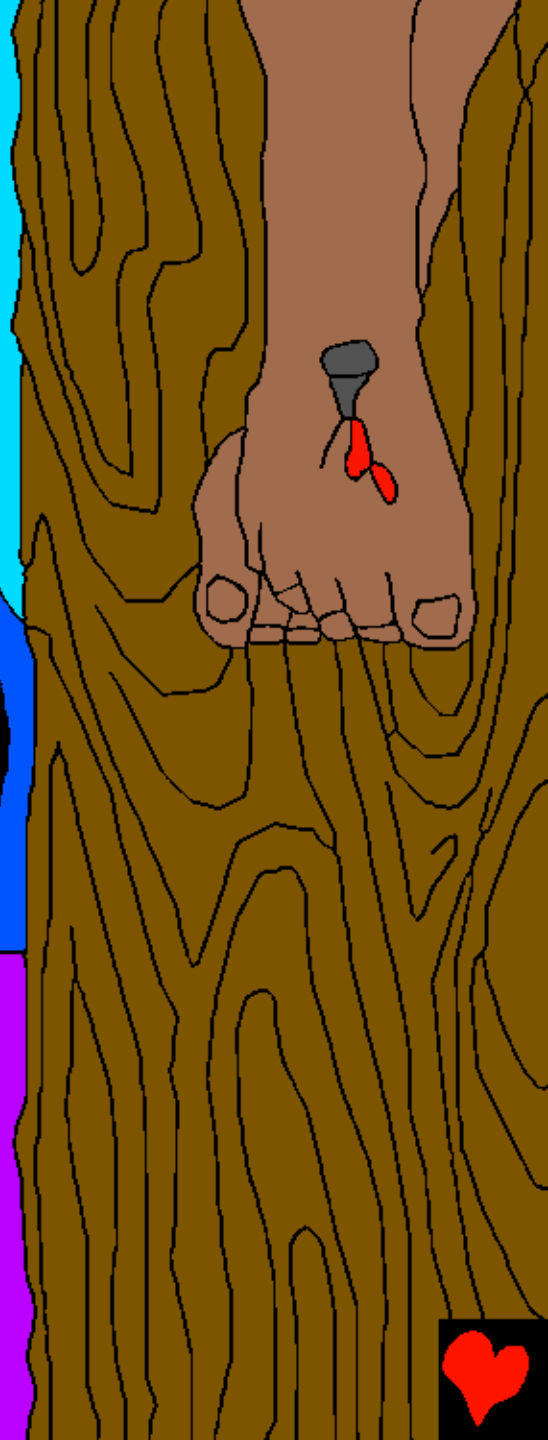
Produktion: Bible for Children
www.M1914.org

©2024 Bible for Children, Inc.

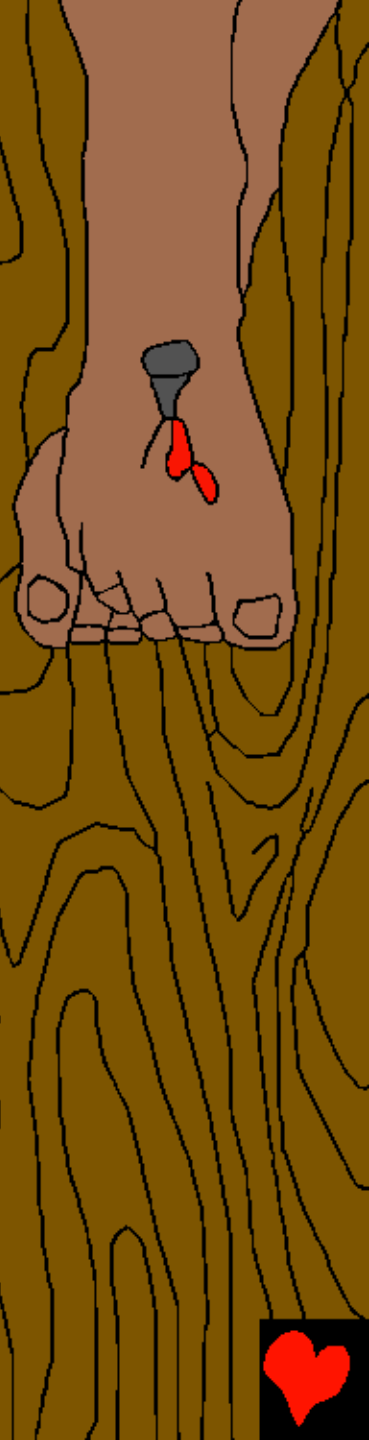
Lizenz: Sie dürfen diese Geschichte kopieren oder drucken,
aber nicht verkaufen.



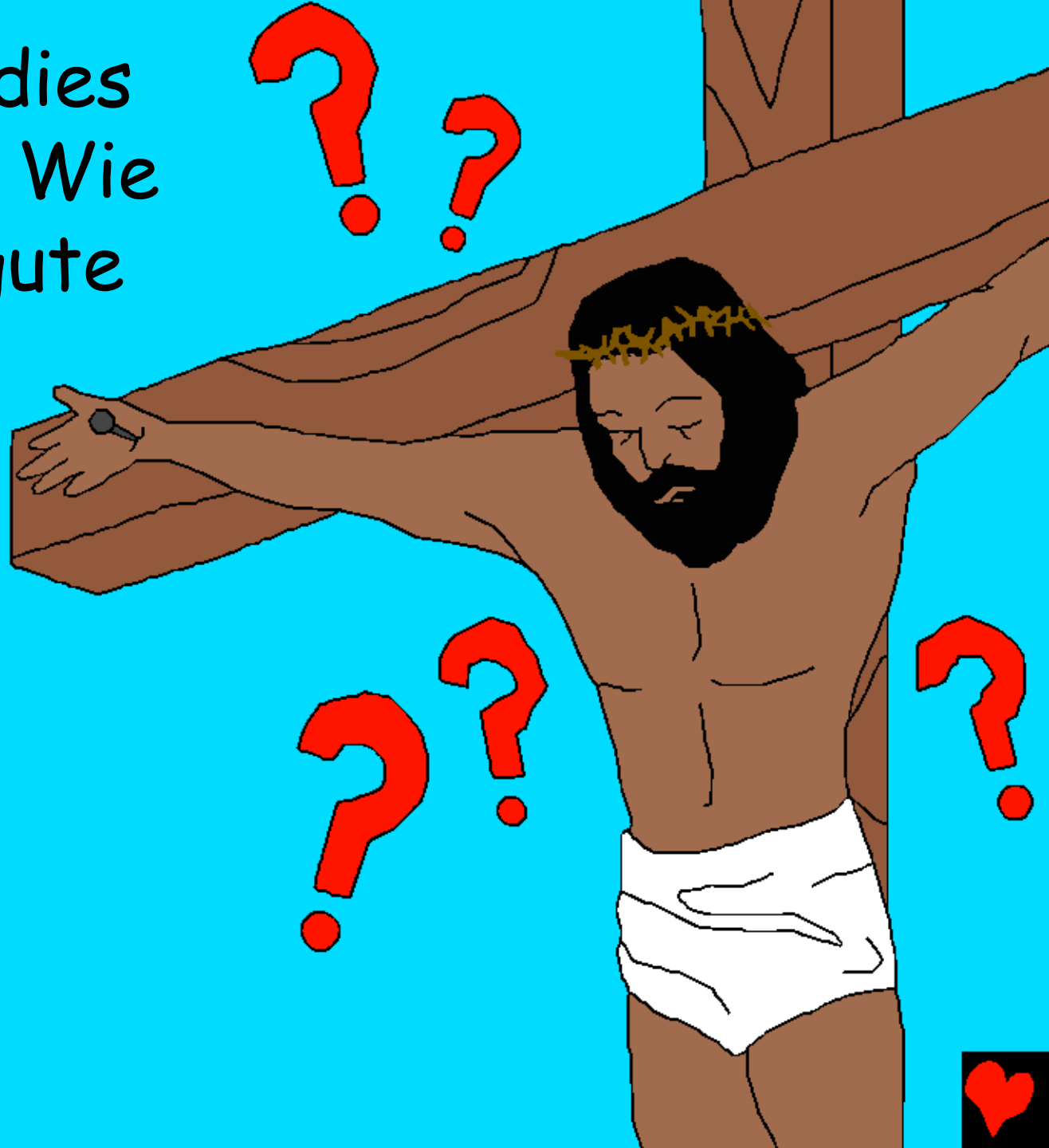
Die Frau stand am lauten
Abhang. Ihre
traurigen Augen
waren auf eine
furchtbare
Szene gerichtet.
Ihr Sohn war
am Sterben.



Die Mutter war Maria
und sie stand nahe
an dem Platz,
wo Jesus an
ein Kreuz
genagelt war.



Wie konnte dies
geschehen? Wie
konnte das gute
Leben Jesu
auf solche
Weisen
enden?



Warum konnte
Gott zulassen,
dass sein Sohn
ans Kreuz
genagelt
und dort
sterben würde.
Hatte Jesus einen
Fehler gemacht
über wer er war?
Hatte Gott gefehlt?



Nein! Gott hatte nicht gefehlt. Jesus machte kein en Fehler. Jesus wußte die ganze Zeit, dass er von bösen Menschen getötet werden würde. Sogar als Jesus ein Baby war, sagte ein alter Mann namens Simeon zu Maria, dass Traurigkeit auf sie zukommen würde.



Wenige Tage
bevor Jesus getötet
wurde, kam eine Frau
und goß parfümte
Salbung auf seine Füße.



„Sie verschwendet
Geld,“ beschwerten
sich die Jünger.
„Sie hat ein gutes
Werk getan,“ erwiderte
Jesus. „Sie hat es für
mein Begräbnis getan.“
Welche seltsamen Worte!



Danach war Judas, einer der zwölf Jünger einverstanden, Jesus an den Hohenpriestern für dreißig Silberstücke zu verraten.



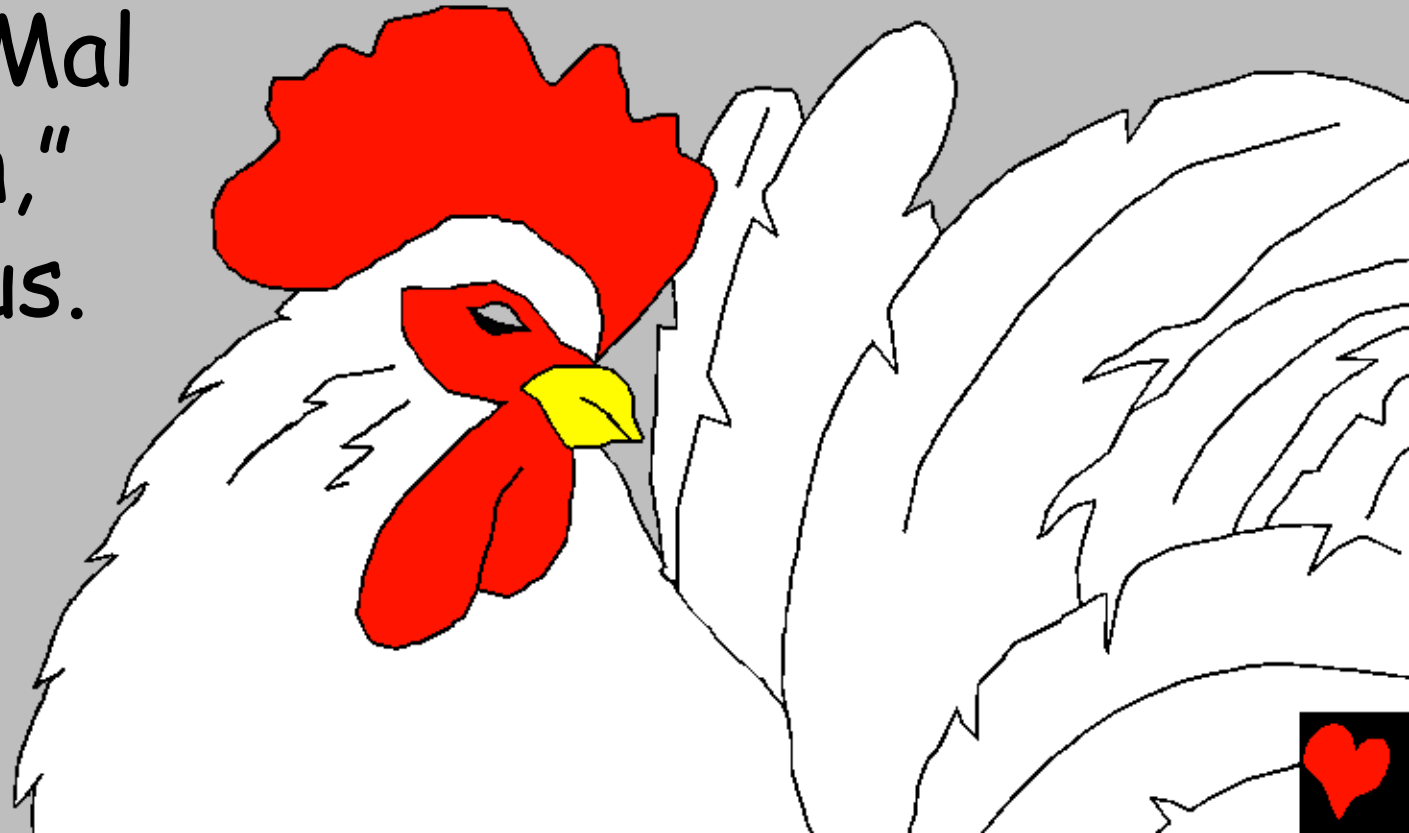
Am jüdischen Passahfest
hatte Jesus sein letztes
Mahl mit den Jüngern. Er
erzählte ihnen wunderbare
Dinge von Gott und von
seinen Verheißungen für
die, die ihn lieben.



Dann gab Jesus ihnen
Brot und einen Kelch,
welche sie unter sich teilen
sollten. Diese sollten sie
daran erinnern, dass Jesus
seinen Körper und sein Blut
für die Vergebung der
Sünden gab.



Dann sagte Jesus zu seinen Freunden,
dass er verraten werden würde und,
dass sie alle weglaufen würden. „Ich
werde nicht weglaufen,“ bestand Petrus.
„Bevor der Hahn kräht, wirst du
mich drei Mal
verleugnen,“
sagte Jesus.



Später in jener Nacht
ging Jesus zum Gar-
ten Gethsemane,
um zu beten. Die
Jünger, die mit ihm
waren, schliefen ein.
„O mein Vater,“
betete Jesus, „...nimm
diesen Kelch von mir.
Doch nicht mein
Wille, sondern dein
Wille geschehe.“



Plötzlich kam eine Schar von Soldaten,
von Judas geleitet, in den Garten.
Jesus leistete keinen Widerstand,
aber Petrus hieb das Ohr
eines Mannes ab.

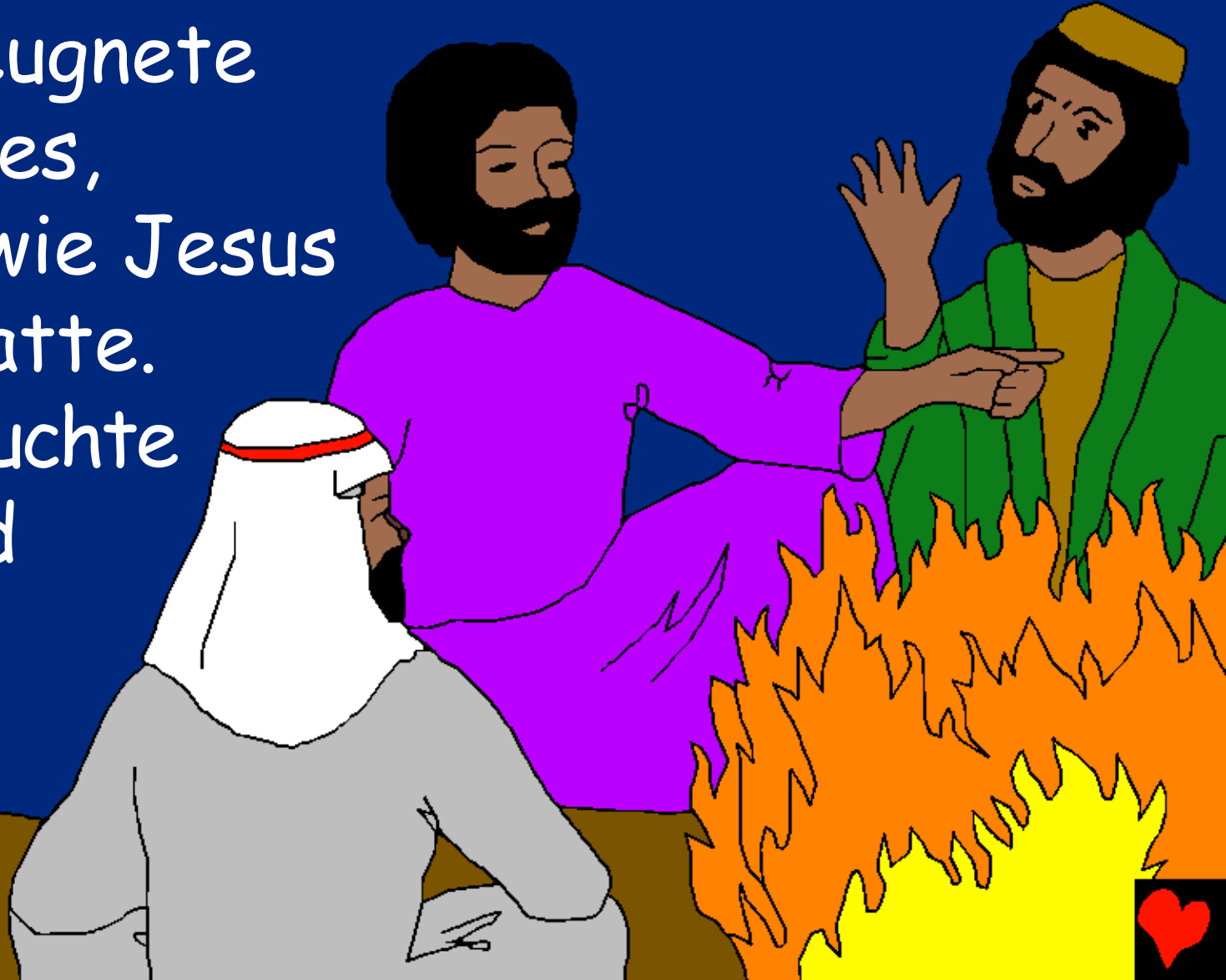
Schweigend, berührte
Jesus das Ohr des
Mannes und heilte es.
Jesus wußte, dass seine
Verhaftung ein Teil
von Gottes Wille sei.



Die Schar nahm Jesus zu dem Hause des Hohenpriesters. Dort sagten die jüdischen Leiter, dass Jesus sterben sollte. In der Nähe, stand Petrus neben dem Feuer der Diener und beobachtete die Szene.



Drei Mal starrten Leute den Petrus an
und sagten: „Du warst mit Jesus.“ Drei
Mal verleugnete
Petrus dies,
genauso wie Jesus
gesagt hatte.
Petrus fluchte
sogar und
schwor.



Gerade dann,
krächte ein Hahn.
Es war für Petrus wie
die Stimme Gottes.
Sich an die Worte
Jesus erinnernd,
weinte Petrus bitterlich.





Auch Judas tat es leid.
Er wußte, dass Jesus
nicht irgendeiner
Sünde schuldig war.





Judas brachte die dreißig
Silberstücke zurück,
aber die Priester
nahmen sie nicht an.





Judas warf das
Geld auf den Boden
und ging - sich zu
erhängen.



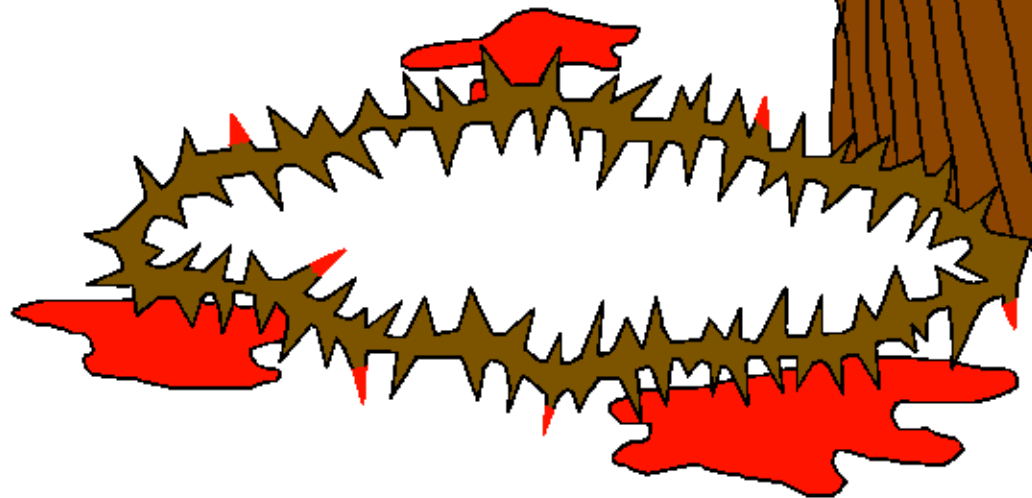
Die Priester brachten Jesus
zu Pilatus, dem römischen
Gouverneur. Pilatus sagte:
„Ich finde keine
Schuld an diesem
Mann.“ Aber die
bewegte Meute
schrie fortwährend:

„Kreuzige ihn!

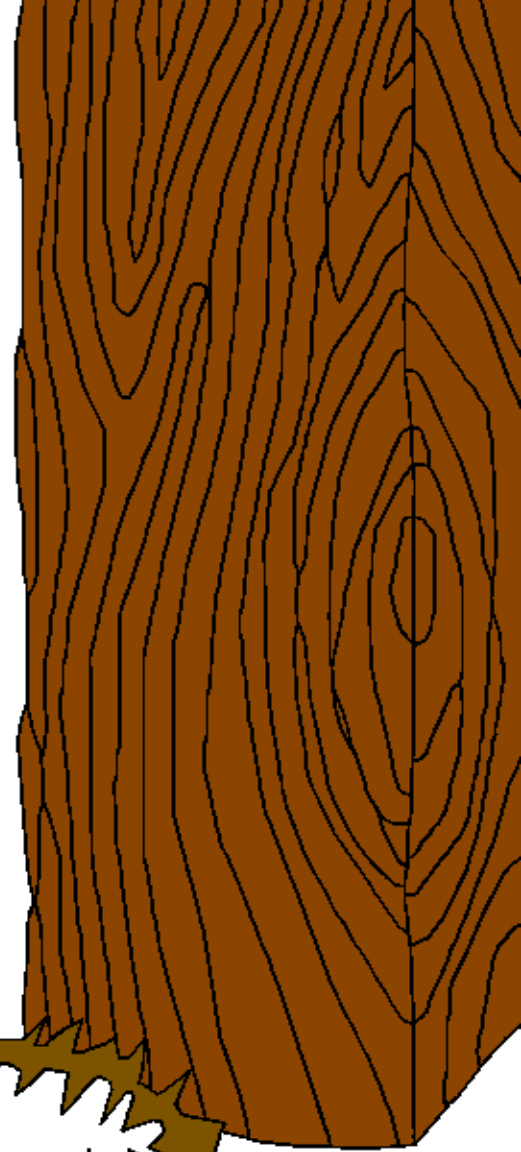
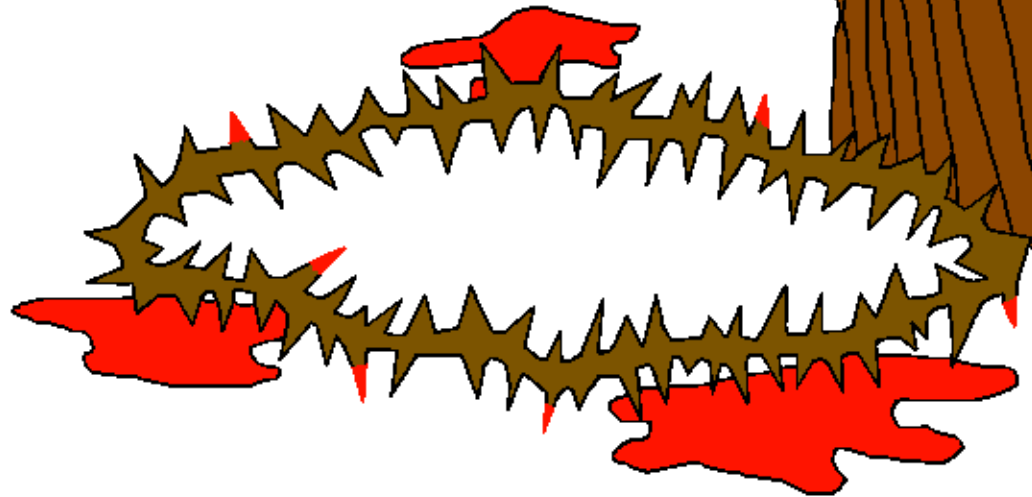
Kreuzige ihn!“



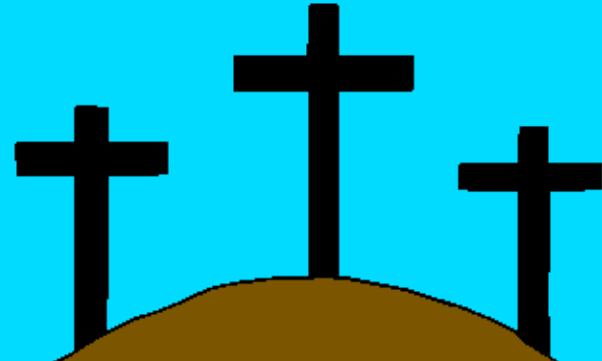
Endlich gab Pilatus nach
und verurteilte Jesus zur
Todesstrafe am Kreuz. Die
Soldaten schlugen Jesus,
spuckten in sein Gesicht
und peitschten ihn.



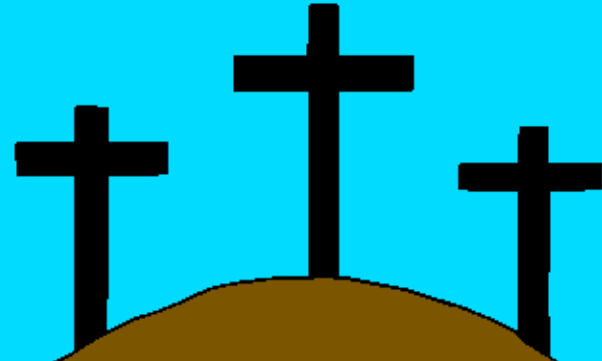
Sie machten eine grausame Krone aus langen, scharfen Dornen und preßten sie auf seinen Kopf. Dann nagelten sie ihn auf ein hölzernes Kreuz, um zu sterben.



Jesus wußte immer, dass er auf diese Weise sterben würde. Jesus wußte auch, dass sein Tod Vergebung für Sünder bringen würde, die auf ihn vertrauen.



Zwei Kriminelle wurden
neben Jesus gekreuzigt.
Einer glaubte an
Jesus - und ging zum
Paradies. Der andere
tat dies nicht.



Nach Stunden des Leidens,
sagte Jesus: „Es ist
vollbracht“ und
starb. Sein Werk
war vollendet.

Freunde
bestatteten ihn
und legten ihn in ein
gehauenes Grab, in
dem niemand je
gelegen hatte.



Dann versiegelten römische Soldaten das Grab und bewachten es. Niemand konnte hinein - oder heraus.



Wie trarig würde es sein,
wenn dies das Ende
der Geschichte
wäre. Aber Gott
tat etwas
Wunderbares.

Jesus blieb
nicht tot.



Früh am Morgen des ersten
Tages der Woche,
fanden einige der
Jünger Jesu
den Stein von
dem Grabe
weggerollt.



Als sie hineinschauten,
war Jesus nicht
mehr da.

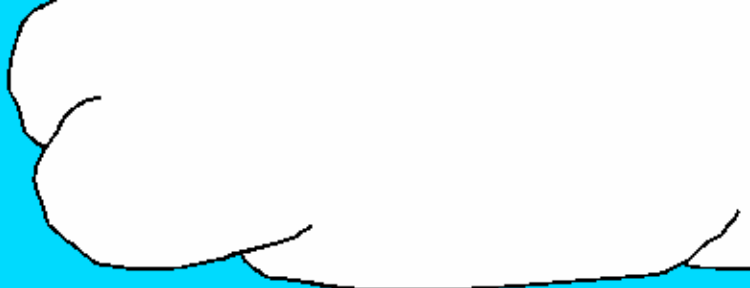


Eine Frau blieb
weinend am Grab.
Jesus erschien ihr.



Freudig eilte sie zurück,
um den anderen Jüngern
zu berichten: „JESUS
LEBT! JESUS IST
VON DEN TOTEN
AUFERSTANDEN!“





Bald kam Jesus zu den Jüngern und zeigte ihnen die Zeichen der Nägel in seinen Händen. Es war wahr.

JESUS WAR WIEDER AM LEBEN.

Er vergab Petrus seine Verleugnung und sagte den Jüngern, dass sie die frohe Botschaft von ihm an alle weiterreichen sollen. Dann kehrte er in den Himmel zurück, von wo er am ersten Weihnachten gekommen war.



„Das Erste Ostern“

Die Geschichte aus Gottes Wort, der Bibel,
steht im

Matthäus 26-28, Lukas 22-24
und Johannes 13-21

„Der Zugang zu Deinem Wort gibt Licht.“
Psalm 119:130



Ende



Diese Bibelgeschichte erzählt uns von unserem wunderbaren Gott, der uns erschaffen hat und der möchte, dass wir ihn kennenlernen.

Gott weiß, dass wir Schlechtes getan haben - er nennt das Sünde. Die Bestrafung für Sünde ist der Tod. Aber Gott liebt uns so sehr, dass er seinen Sohn Jesus gesandt hat. Jesus starb am Kreuz und wurde für unsere Sünden bestraft. Aber Jesus wurde wieder lebendig und kehrte in seine himmlische Heimat zurück!



Wenn du an Jesus glaubst und ihn bittest, dir deine Sünden zu vergeben, wird er es tun! Er wird kommen und in dir wohnen, und du wirst für immer mit ihm leben. Wenn du dich von deinen Sünden abwenden willst, dann sprich zu Gott: Lieber Gott, ich glaube, dass Jesus für mich gestorben ist und dass er jetzt wieder lebt. Bitte komme in mein Leben und vergib mir meine Sünden, damit ich von jetzt an ein neues Leben habe und eines Tages für immer bei dir sein werde. Hilf mir, für dich als dein Kind zu leben. Amen.

Lies die Bibel und sprich jeden Tag mit Gott!
(Johannes 3:16)

